

Wanderung vom Welterbe Zollverein zum Nordsternpark

Die Zeche Zollverein und der Stadtteil Katernberg sind ein typisches Beispiel für die Entwicklung einer industriellen Kulturlandschaft im nördlichen Ruhrgebiet. Mit Gründung der Zeche Zollverein verwandelten sich die umliegenden Bauernschaften ab Mitte des 19. Jahrhunderts in „Industriedörfer“. Eins davon war Katernberg. Auf der grünen Wiese entstanden Wohnhäuser für die Arbeiter, von denen viele als Einwanderer aus den damaligen Ostprovinzen in den „goldenen Westen“ kamen. Kommunale Einrichtungen wie Schulen, Post, Gemeindeverwaltung wurden notwendig, ebenso neue Kirchen für die schnell wachsenden Gemeinden. Die alten Bauernhöfe verloren ihre Bedeutung und gingen im Gemenge der Industriedörfer bald unter.

Noch heute bietet der Stadtteil mit Arbeitersiedlungen, Moschee, Taubenklinik und der reviertypische „Bude“ ein authentisches Stück Ruhrpott. Und auf dem Weg zur Schurenbachhalde, zum Nordsternpark und durch den Revierpark Nienhausen lernen wir auch die grüne Seite des Reviers kennen.

Tourenskizze

Route	Welterbe Zollverein – Katernberg – Schurenbachhalde - Nordsternpark – Revierpark Nienhausen - zurück nach Zollverein
Länge	ca. 17 km
Dauer	Gehzeit mit kurzen Stopps und Erläuterungen: ca. 5 Std.
Zusätzliche Führungen	Auf Wunsch kann eine Führung auf dem Welterbe Zollverein und im Besucherstollen im Nordsternpark dazu gebucht werden.
Essen & Trinken	Einkehrmöglichkeit im Nordsternpark
Variante	Die Tour kann auf ca. 10 km verkürzt werden. Nordsternpark und Revierpark entfallen dann.